

Gesprächsimpulse zum Film „Grüße vom Mars“

© farbfilm



Die folgenden Gesprächsimpulse, Beobachtungsaufgaben und gestalterischen Anregungen dienen als Orientierung für die Vor- und Nachbereitung des Films und können je nach Lerngruppe, Altersstufe und zeitlichem Rahmen flexibel ausgewählt und angepasst werden.



Einführung zum Film

- Seht euch das [Filmplakat](#) an. Beschreibt, was ihr seht. Was verrät euch das Filmplakat über den Film?
- Was sind eure Erwartungshaltungen an den Film, wenn ihr den Titel hört?
- Was wisst ihr über den Planeten [Mars](#)?
- Wie stellt ihr euch ein Leben auf dem Mars vor?
- Warum könnte jemand davon träumen, [Astronaut oder Astronautin](#) zu werden?
- Was könnte schwierig sein, wenn man an einen völlig neuen Ort reisen muss?
- Welche Gefühle habt ihr, wenn sich etwas in eurem Alltag verändert?



Beobachtungsaufgaben: Filmanalyse

- Achtet während des Films besonders auf Tom. Wie ist er als Mensch? Was interessiert ihn? Welche Stärken hat er, welche Herausforderungen muss er bewältigen und wie verändert er sich im Verlauf seiner Marsmission?
- Wie erlebt Tom seine Umwelt und wie macht der Film seine Gefühle und Gedanken für die Zuschauer und Zuschauerinnen sichtbar?
- Welche „Missionen“ oder Herausforderungen muss Tom bewältigen?
- Achtet auf Farben, Musik und Geräusche. Wie helfen sie dabei, Toms Gefühle und Erlebnisse zu zeigen?
- Beobachtet, wie Fantasie und Wirklichkeit dargestellt werden. Welche Szenen wirken besonders wie eine Reise ins Weltall?
- Warum spielt der Mars eine so wichtige Rolle für Tom? Wofür könnte die „Marsmission“ stehen?
- Beobachtet die animierten Szenen im Film. Wann tauchen sie auf und was erzählen sie über Tom, was man in den anderen Szenen vielleicht nicht so gut sehen kann?
- Wie helfen die Animationssequenzen dabei, Toms „Marsmission“ und seine Sicht auf die Welt besser zu verstehen?

Das [interaktive Filmplakat „Filmsprache“](#) gibt einen guten Überblick und Orientierung zur Filmanalyse und filmgestalterischen Elementen.

Gesprächsimpulse zum Film „Grüße vom Mars“

© farbfilm



Erste Eindrücke

- Was hat euch an dem Film besonders gut gefallen?
- Gab es eine Stelle, die euch überrascht, traurig oder wütend gemacht hat?
- Welche Figur findet ihr besonders interessant? Warum?
- Welche Stelle im Film war für euch besonders wichtig?
- Mit welchem Gedanken oder Gefühl seid ihr aus dem Film gegangen?
- Was hat euch im Film überrascht oder erstaunt?
- Welche Botschaft des Films ist euch besonders in Erinnerung geblieben?
- Was würdet ihr Tom nach dem Film gerne sagen oder fragen?



Fragen zur Filmhandlung

- Warum müssen Tom und seine Geschwister die Sommerferien bei ihren Großeltern verbringen?
- Weshalb ist diese Reise für Tom zunächst eine große Herausforderung?
- Warum betrachtet Tom den Aufenthalt bei den Großeltern als eine „Marsmission“? Welche Bedeutung haben Toms Fantasie und seine Vorstellung von einer Marsmission für die Handlung?
- Welche Schwierigkeiten und Hindernisse begegnen Tom während seiner Reise? Welche Herausforderungen hätte Tom vielleicht nicht bewältigt, wenn er allein gewesen wäre?
- Wer unterstützt Tom dabei, mit den neuen Situationen zurechtzukommen?
- Welche wichtigen Erlebnisse und Begegnungen prägen Tom während seines Aufenthalts?
- Wie verändern sich Toms Beziehungen zu seinen Geschwistern und Großeltern im Verlauf des Films?
- Was lernt Tom über sich selbst und seine Fähigkeiten?
- Wie verändert sich seine Einstellung zu den Ferien bei den Großeltern?
- Warum passt der Titel „Grüße vom Mars“ besonders gut zur Geschichte?
- Wie zeigt der Film, dass auch kleine Schritte große Erfolge sein können?
- Wie hätte die Geschichte anders verlaufen können, wenn Tom sich auf nichts Neues eingelassen hätte?

Gesprächsimpulse zum Film „Grüße vom Mars“

© farbfilm



Thematischer Input: Ängste, Selbstvertrauen, Familie, Autismus- Spektrum

- Gibt es Situationen, die euch manchmal [Angst](#) machen oder euch verunsichern? Was hilft euch dann und was hilft Tom, mit seinen Ängsten und Herausforderungen umzugehen?
- Musstet ihr schon einmal an einen neuen oder ungewohnten Ort gehen? Wie habt ihr euch dabei gefühlt und warum war der Besuch bei den Großeltern für Tom zunächst so schwierig?
- Wann wart ihr zuletzt stolz auf euch, weil ihr etwas geschafft habt? Auf welche Erfolge kann Tom im Laufe seiner „Marsmission“ stolz sein?
- Wer unterstützt euch, wenn ihr vor einer Herausforderung steht? Welche Menschen helfen Tom im Film und wie tun sie das?
- Welche Bedeutung haben Familie, Freunde und Freundinnen oder andere vertraute Menschen für euch? Welche Rolle spielt Toms Familie für ihn?
- Habt ihr schon einmal erlebt, dass jemand anders denkt, fühlt oder handelt als die meisten anderen? Was erfahrt ihr im Film darüber, wie Tom die Welt wahrnimmt? ([Autismus-Spektrum](#))
- Warum ist es wichtig, unterschiedliche Bedürfnisse, Gefühle und Stärken von [Menschen](#) zu respektieren? Was könnt ihr dazu aus Toms Geschichte lernen?
- Welche Erfahrungen oder Gefühle von Tom kennt ihr vielleicht aus eurem eigenen Leben? Was nehmt ihr aus seiner Geschichte für euren Alltag mit?



Gestalterische Aufgaben

- Gestaltet eine Seite aus Toms Logbuch. Beschreibt oder zeichnet eine wichtige Szene des Films aus seiner Sicht. Welche Gedanken und Gefühle könnte Tom in diesem Moment gehabt haben?
- Stellt in Gruppen jeweils eine Schlüsselszene des Films als Standbild dar: Welche Gefühle werden sichtbar? Welche Figur steht im Mittelpunkt? Welche Körpersprache fällt auf? Überlegt euch, aus welcher Perspektive ihr die Szene filmen würdet und begründet eure Entscheidung.
- Gefühlsbarometer zum Film: Ordnet wichtige Szenen auf einem Gefühlsbarometer von „sehr angenehm“ bis „sehr schwierig“ aus Toms Sicht ein. Warum erlebt Tom diese Momente so unterschiedlich?
- Comic zur Marsmission: Gestaltet einen Comic mit vier bis sechs Bildern, der Toms Entwicklung im Film zeigt. Wie wird aus einer schwierigen Reise eine erfolgreiche „Marsmission“?

Gesprächsimpulse zum Film „Grüße vom Mars“

© farbfilm



- Eine Szene aus Toms Sicht filmen: Dreht eine kurze Szene (30–60 Sekunden) aus Toms Perspektive. Überlegt euch eine Alltagssituation (z. B. Schulhof, Klassenzimmer, Sporthalle). Filmt die Szene so, dass die Zuschauer und Zuschauerinnen erleben können, wie Tom sie wahrnehmen könnte. Nutzt dabei Bildausschnitte, Geräusche oder Kamerabewegungen bewusst. Wie könnt ihr mit der Kamera zeigen, wie sich eine Figur fühlt?
- Eine Animationssequenz gestalten: Erstellt eine kurze Animationssequenz oder ein Daumenkino zu einer Szene aus Toms „Marsmission“. Wählt einen Moment aus dem Film aus. Überlegt, welche Gedanken oder Fantasien Tom dabei haben könnte. Setzt diese Idee als kleine Animation, Bilderfolge oder Stop-Motion-Film um.



**Konkrete
Methoden und
Arbeitsmaterialien für
den Unterricht**

Eine Übersicht zu konkreten Methoden für den Unterricht finden Sie auf der [LMZ-Website](#) und bei [Vision Kino](#).

Eine [tiefergehende Auseinandersetzung mit den Themen des Films und der filmischen Umsetzung](#) steht Ihnen ebenfalls über Vision Kino zur Verfügung.